

Zofingen, 22. Juli 2025

Medienmitteilung

AareLandWeg neu mit interaktiver Wegführung

Der AareLandWeg ist eine spannende Kultur- und Entdeckungsreise durch drei Kantone: Von Aarau über Olten führt er nach Zofingen und weiter ins luzernische Wiggertal bis nach Dagmersellen-Buchs. Neu verfügt er über eine interaktive Wegführung – nun kann man unterwegs den eigenen Standpunkt jederzeit abrufen oder den AareLandWeg mit seinen interessanten Stationen einfach virtuell erleben.

Es gibt viel zu entdecken im AareLand: Geschichten von einer «schwimmenden Autobahn», von Ökostrom-Pionieren, verschwundenen «Wässermatten», der Rückkehr der Störche und vieles mehr erzählt der rund 50 Kilometer lange AareLandWeg. Dabei gibt er spannende Einblicke in Geschichte, Innovationen, Natur und Kultur unserer Region.

Wegverlauf und Informationstafeln sind digital abrufbar

Zur Orientierung auf dem AareLandWeg standen bisher lediglich Kartenausschnitte zum Herunterladen auf der Website des Vereins AareLand zur Verfügung. Nun ist alles einfacher, denn zusätzlich wurde der AareLandWeg vor Kurzem weiter digitalisiert. Nachdem Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Zofingen im Jahr 2021 digitale Inhalte für einen Teil der Informationstafeln des Wegs erstellt hatten, bereitete Matthias Tschudin, Praktikant in der Abteilung Raumentwicklung beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau, diesen Frühling eine interaktive Karte des Wegs auf, die in eine publikumsfähige Informationsplattform integriert wurde. Der Wegverlauf sowie die Standorte und die Inhalte der Informationstafeln sind nun digital abrufbar. Auf die interaktive Karte kann man über die AareLand-Webseite www.aareland.ch/de/aarelandweg zugreifen.

Vorteil: den eigenen Standort in der Karte sehen

„Der grösste Vorteil ist, dass man die eigene Position in der Karte sehen kann“, erklärt Matthias Tschudin. „Dazu braucht man ein Telefon mit Internetverbindung. Nun noch die Ortung einschalten, und schon sieht man seinen Standort und es kann losgehen.“ Je nach persönlicher Freude am Kartenlesen sei es so einfacher, dem Weg zu folgen und die nächste Informationstafel zu finden. „Zudem kann man den Wegverlauf bequem von zu Hause aus nachsehen und so den Besuch besser planen.“

Wer es doch lieber analog mag: Die illustrierte Broschüre zum AareLandWeg und seinen Sehenswürdigkeiten ist weiterhin in den Kanzleien und Tourismusbüros der AareLand-Gemeinden erhältlich. Gratis bezogen werden kann sie auch bei der Geschäftsstelle AareLand (E-Mail info@aareland.ch).

AareLandWeg widerspiegelt Vielfalt der Region

Der AareLandWeg ist signalisiert und kann in Abschnitte unterteilt werden. Er ist in beiden Richtungen begeh- oder mit dem Velo befahrbar. Verschiedene Bus- und Bahnlinien führen zu frei wählbaren Ausgangspunkten. Entlang der Strecke weisen Infotafeln auf besondere Sehenswürdigkeiten hin. Dabei ist Wasser das verbindende Element: Die Expedition führt auf bekannten und weniger bekannten Rad- und Wanderwegen den Gewässern Aare, Wigger und Hürnbach entlang. Immer wieder findet man sich in Landschafts-, Landwirtschafts- und Siedlungsräumen wieder, die die Region prägen. Idyllische Landschaften wechseln sich ab mit Verkehrsflächen und Industriegebieten von herbem Charme. Der AareLandWeg widerspiegelt so die Vielfalt der Region.

Der rund 30 Kilometer lange nördliche Teil der abwechslungsreichen Route beginnt in Aarau und führt über Olten nach Zofingen. Auf dem Weg erfährt man viele spannende Geschichten: Im «Gillacher» bei Erlinsbach SO zeigt eine drei Kilometer lange Geländestufe eindrücklich den früheren Verlauf der Aare, während nebenan die Geschichte der nie realisierten Schmalspurbahn von Olten ins damalige Niedererlinsbach erzählt wird. Umgenutzte Fabrikbauten, Arbeitersiedlungen, Fabrikantenvillen, stattliche Schulhäuser und der romantische Bally-Park zeugen davon, dass Schönenwerd einst eines der blühendsten Industriedörfer der Schweiz war. In Niedergösgen treffen Wasserkraft und Kernspaltung aufeinander – der Weiler Mülidorf erscheint wie ein kleines, modernes Freilichtmuseum der Energiegewinnung. Weiter geht es zwischen Auenlandschaften und dem mächtigen Stauwehr entlang des Oberwasserkanals und der alten Aare bei Winznau bis in den urtümlichen Naturraum Ruttiger am Stadtrand von Olten und weiter bis nach Aarburg, wo mit Festung und Städtchen grosse Schweizer Geschichte auf kleinstem Raum erlebbar ist. In den Wässermatten Aarburg und der Kanallandschaft Oftringen führen Schleusen und Kanäle in die Vergangenheit und die Geschichte der Wassernutzung.

Der südliche Teil des AareLandWegs führt auf einer Länge von rund 18 Kilometern von Zofingen bis ins luzernische Dagmersellen. Dabei kommt man durch Gebiete, die charakteristisch sind für das Wiggertal. In Brittnau erfährt man viel über verschwundene Wässermatten und zurückgekehrte Störche sowie über die Kanalisierung und Renaturierung der Wigger, in Reiden über die Wasserkraft und die Industrialisierung. Bei Dagmersellen werden die Ökostrom-Pioniere vom Wiggerhof vorgestellt, einige Kilometer weiter die Naturlandschaft Hürntal, zu der nicht nur ein Flachmoor von nationaler Bedeutung gehört, sondern auch ein sagenumwobener Gutshof, der Torfabbau und eine «schwimmende» Autobahn.

Der Verein AareLand ist ein Zusammenschluss der drei Regionen Aarau, Olten und Zofingen. Mitglieder sind die drei Regionalorganisationen aarau regio, Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu und Regionalverband Zofingenregio sowie die Kantone Aargau und Solothurn. Der Verein AareLand fördert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, namentlich mit Projekten im Bereich Raum und Mobilität. Darüber hinaus engagiert er sich in zahlreichen anderen Bereichen, wie etwa in Wirtschaft, Naherholung und Bildung.

Kontaktadresse für Rückfragen

Karola Dirlam, Kommunikationsverantwortliche AareLand, Tel. 062 745 91 03, info@aareland.ch